

Wie kann ich beim Lesen und Zuhören möglichst sicher Informationen entnehmen? – Lernstrategien beschreiben

Stand: 25.06.2020

Jahrgangsstufe	3/4
Fach	Deutsch
Zeitraumen	3 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	Sachtexte aus FiLBY

Kompetenzerwartungen

D 3/4 1 Sprechen und Zuhören

D 3/4 1.4 Über Lernen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- führen Lerngespräche, in denen sie ihre Lernstrategien beschreiben, über Arbeitsergebnisse und Lösungswege sprechen, die Zusammenarbeit bewerten oder Feedback an ein Team geben.
- bewerten eigene Lernergebnisse im Vergleich mit denen anderer und ziehen Schlüsse für ihr eigenes Lernen (z. B. indem sie geschickte Lösungswege oder übersichtliche Darstellungen übernehmen).

Aufgabe

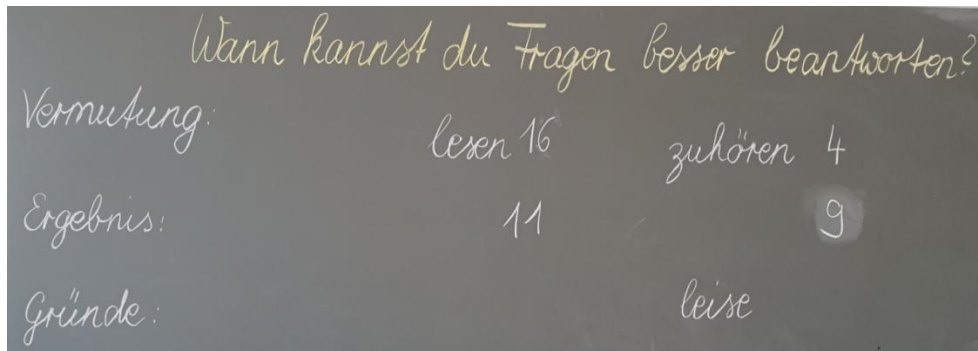
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Bewusstsein, ob es ihnen leichter fällt, neue Informationen aufzunehmen, wenn sie diese hören oder wenn sie selbst lesen. Im Anschluss erproben sie einmal beim Lesen, einmal beim Zuhören, was ihnen persönlich helfen könnte, Informationen sicherer zu entnehmen.

Möglicher kompetenzorientierter Impuls:

- Beschreibe deine Lernstrategie. Wie kannst du dir persönlich möglichst viele Informationen aus Texten merken?

Hinweise zum Unterricht

Zu Beginn der kleinen Sequenz schätzen die Lernenden sich selbst ein: „Was glaubst du? Kannst du dir mehr merken, wenn du einen Text liest oder wenn du ihn hörst?“. Die Vermutungen werden an der Tafel festgehalten.

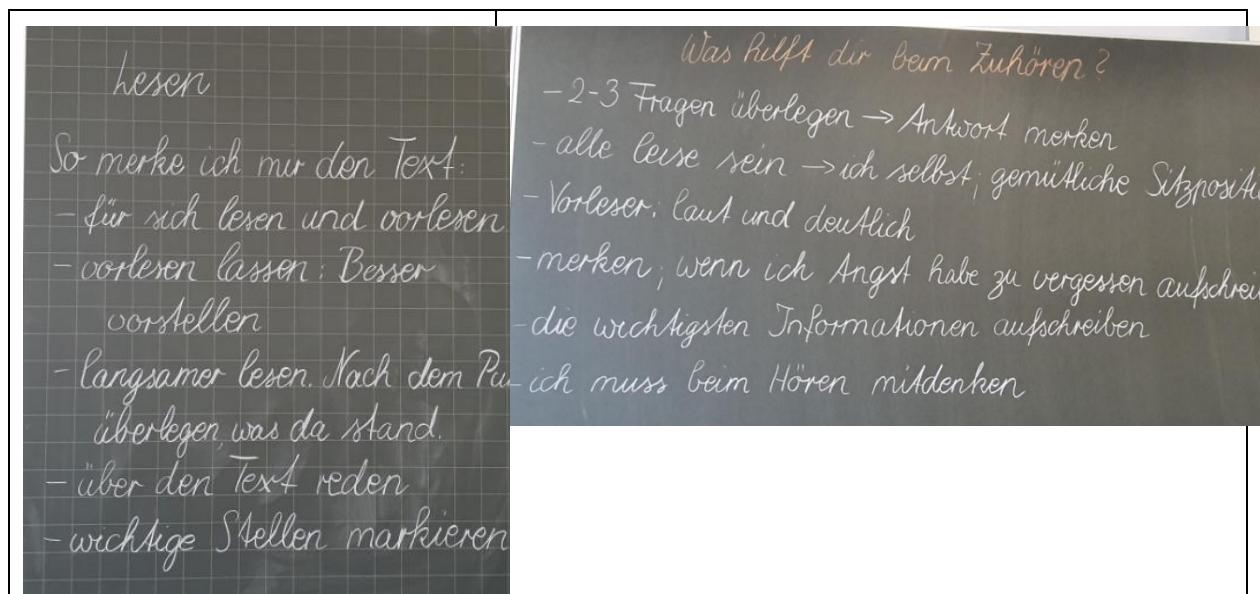


Wann kannst du Fragen besser beantworten?		
Vermutung:	lesen 16	zuhören 4
Ergebnis:	11	9
Gründe:		leise

Zur Überprüfung ihrer Vermutung erhalten die Lernenden zwei Texte aus den FILBY-Sachtexten. Einer wird gelesen, einer wird angehört. Jeweils im Anschluss werden die zu den Texten bereitgestellten Verständnisfragen beantwortet und die Anzahl der richtigen Antworten verglichen.

In der Erprobungsklasse ergab sich das interessante Ergebnis, dass die Selbsteinschätzungen (= Vermutungen) bei mehreren Schülerinnen und Schülern unzutreffend waren.

Nun werden gemeinsam „Tricks“ gesammelt, die beim Zuhören oder beim Lesen helfen, so dass die Lernenden eine neue Lern-/Merkstrategie ausprobieren und bewerten können. Ein erstes Gespräch über Lernstrategien, Lösungswege entsteht und die Lernenden ziehen - noch unbewusst - Schlüsse für ihr eigenes Lernen.



<p><u>Lesen</u></p> <p>So merke ich mir den Text:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für sich lesen und vorlesen - vorlesen lassen: Besser vorstellen - langsamer lesen. Nach dem Punkt überlegen, was da stand. - über den Text reden - wichtige Stellen markieren 	<p><u>Was hilft dir beim Zuhören?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 2-3 Fragen überlegen → Antwort merken - alle leise sein → ich selbst; gemütliche Sitzposition - Vorleser: laut und deutlich - merken, wenn ich Angst habe zu vergessen aufschreiben - die wichtigsten Informationen aufschreiben - ich muss beim Hören mitdenken
--	---

Von den Lernenden genannte, für sie hilfreiche „Tricks“, um sich viel merken zu können.

In den folgenden beiden Unterrichtszeiteinheiten werden die von den Schülerinnen und Schülern gesammelte „Tricks“ beim Erlesen der Texte als auch beim Zuhören gezielt erprobt. Die Lernenden werden dazu angehalten, ihre erfolgreichen Merkstrategien jeweils zu notieren.

In einer abschließenden Gesprächsrunde sprechen die Schülerinnen und Schüler erneut über Lernen. Die Lehrkraft greift den Anfangsimpuls („Kann ich mir mehr merken, wenn ich einen Text lese oder wenn ich ihn höre?“) nochmals auf. Im Rahmen einer gemeinsamen Reflexionsphase werden die Erkenntnisse zusammengetragen.

In der Erprobungsklasse wurde sehr deutlich, dass oft eine Kombination aus Lesen und Zuhören hilft. Viele Lernende empfanden das Vorgelesenbekommen eines Textes, oder das Erlesen mit einem Tandempartner vor dem „Selbstlesen“ als hilfreich.

Das Prinzip der Wiederholung als Merkstrategie wird ebenfalls thematisiert. „Wenn ich den Text mehrmals lese/höre, kann ich mir immer mehr merken.“

Das Markieren wichtiger Stellen führt zum Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander über die Frage: „Was ist wichtig?“. Als Weiterarbeit bietet sich die Auseinandersetzung mit Lesestrategien an.

Auf den Impuls zum Lebensweltbezug „Ich kann mir das ja nicht aussuchen, ob ich Texte anhören oder lesen kann, wenn ich etwas lernen muss.“, hatten die Lernenden Lösungen parat: „Vorlesen lassen, mitschreiben und dann die Mitschriften erneut lesen, auf Internetseiten die Vorlesefunktion nutzen“ etc. waren Ideen in der Erprobungsklasse.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

„Was hilft dir persönlich beim Zuhören oder Lesen?“

Alle Schülerbeispiele noch vor der rechtschriftlichen Korrektur.

Schülerin 1	<u>Lesen</u>
	So merke ich mir den Text:
3	-
5	Mir hilft es, wenn ich vorgelesen krieg und dan noch mal alleine lesen darf.

In der Klasse war eine häufige Erkenntnis der Lernenden, dass sie beim selbständigen Lesen oft noch sehr mit dem Erlesen beschäftigt sind und es ihnen hilft, wenn sie den Text vorgelesen bekommen. Diese Erfahrung entstand aus dem Tandemlesen, wo zunächst der Trainer vorlas und der Sportler „nur“ mitlas. Es wurde anschließend diskutiert, dass man so gut lesen üben muss, dass man nicht mehr auf einen Vorleser angewiesen ist.

1	Lesen	Schüler 2
2	So merke ich mir den Text:	
3		
4	Wenn ich den Text etwas langsam lese und nach	
5	jedem Punkt zwei oder drei Sekunden warte und	
6	mitdenke!	

Besonders hilfreich war diese Idee für mehrere Lernende: Sie unterbrachen den Leseprozess immer wieder und schalteten ein bewusstes Nachdenken über den Inhalt dazwischen. Diese Hilfe fand bei vielen Schülerinnen und Schülern Anklang.

1		Schüler 3
2	Mir hilft beim Zuhören:	
3		
4	- Wenn es leise ist.	
5	- Wenn ich leise bin.	
6	- Wenn ich in einer gemütlichen Sitzposition	
7	Sitze.	
8	- Wenn ich nichts in der Hand habe	
9	- Wenn ich beim Hören genau zuhöre.	
10	- ich merke mir schwierige Stellen besonders	
11	gut	

Schüler 3 schrieb in gewisser Weise eine Handlungsanweisung an sich selbst. Dabei mischten sich äußere Rahmenbedingungen mit gedanklichen Aufgabenstellungen. Mit „schwierige Stellen“ war gemeint, dass neue, überraschende Informationen besonders wichtig zu merken seien.

Schülerin 4

- Mir hilft beim Zuhören:
- 2-3 Fragen überlegen → Antwort merken
 - Wichtige Punkte auf aufschreiben
 - Alles so gut wie möglich merken
 - Gedanken über den Text machen
 - 1 mal Fragen beantworten beim
 - 2 mal kontrollieren
 - ☑ - Gedanken ordnen und richtig aufschreiben.

Die Überlegungen von Schülerin 4 lassen eine klare Gliederung erkennen: Vor dem Hören werden wesentliche Fragen an den Text gestellt. Während des Hörens werden die wichtigsten Punkte aufgeschrieben. Wenn es zu schnell geht, sollte man versuchen, sich diese zu merken. Nach dem Zuhören sollte man seine Gedanken ordnen. Dies markierte die Schülerin als die schwierigste, aber auch wichtigste Aufgabe.

Quellen- und Literaturangaben

Die verwendeten Sachtexte wurden dem Projekt FilBY entnommen:

<https://filby.alp.dillingen.de/> (zuletzt aufgerufen am 25.06.2020)

In der Aufgabe wird auf externe Webangebote hingewiesen, die aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll erscheinen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO.

Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.